

# Neues von PNOZmulti & Co.

## Module und Funktionen erweitern Produktfamilie

**Was tun, wenn der Schaltschrank aus allen Nähten platzt, sich meterlange Kabel von der Maschine in seine Richtung schlängeln und die Installation immer aufwendiger wird? Dann lautet die Devise: Raus mit den Modulen aus dem Schrank und ab ins Feld. Das neue digitale IP67-Modul, mit dem sich Sicherheitsfunktionen dezentral im Feld überwachen lassen, macht es möglich.**

Erstmals lässt sich ein sicherheitsgerichtetes IP67-Modul dabei an verschiedene Auswerteeinheiten anschließen: an das konfigurier-

bare Steuerungssystem PNOZmulti, das konfigurierbare Sicherheitsschaltgerät PNOZmulti Mini und zukünftig auch an das Automatisierungssystem PSS 4000. Eine Lösung, die mit minimalem Aufwand für Planung, Konstruktion und Installation einhergeht und zudem Platz im Schaltschrank schafft. Die Eingangsmodule werden mit einer einfachen Schraubmontage direkt vor Ort installiert. Ein weiterer Pluspunkt ist die Handhabung: Diese ist wesentlich einfacher als bei einem Feldbusystem, da es keinen Busabschlusswiderstand oder separate Adressen gibt. Die Kommunika-

tion mit der Auswerteeinheit erfolgt über eine sichere Datenverbindung.

### Offen für jedes Kommunikationsmedium

Immer wenn Produktionsprozesse an neue Anforderungen angepasst werden, hat dies Auswirkungen auf die Sicherheits- und Steuerungstechnik. Konstrukteure sind dabei nur so flexibel, wie es die technischen Komponenten zulassen. Vor diesem Hintergrund ist auch die Offenheit von Systemen und Geräten, genauer ihre Ausstattung mit vielfältigen Schnittstellen, entscheidend. Daran be-

misst sich, wie leicht sich ein Gerät in ein bestehendes Kommunikationsnetzwerk integrieren lässt oder wie gut auch länderspezifischen Marktanforderungen Rechnung getragen werden kann.

Ob EtherNet/IP oder DeviceNet in Amerika, CC-Link in Asien oder PROFIBUS/PROFINET in Europa, dank einer großen Auswahl von Feldbusmodulen lässt sich PNOZmulti an alle gängigen Bus- und Ethernet-Systeme anbinden. Neu hinzugekommen ist ein EtherCAT-Modul, mit dem Pilz auf die Anforderungen seiner Kunden aus dem Maschinenbau reagiert hat.

Weiterhin hat Pilz bei PNOZmulti die Schnittstelle für die Konfiguration des Basisgeräts modernisiert. Die Kommunikation erfolgt nicht mehr seriell, sondern über Ethernet. Damit ist das Steuerungssystem gerüstet für die Weiterentwicklung der industriellen Kommunikationsnetzwerke. Die TCP/IP-Schnittstelle bietet Optionen für eine vorbeugende Wartung sowie eine Fernwartung und ermöglicht auch den direkten Download von Projekten.

### Neue Funktionen für das Konfigurationstool

Auch das neue Basisgerät mit Ethernet-Schnittstelle können Anwender komfortabel über den PNOZmulti Configurator konfigurieren. Zudem sind neue Funktionen hinzugekommen, wie z. B. die Möglichkeit, Diagnose-Sammelmeldungen zu erstellen. Neu ist auch der Software-Baustein „Mute PVIS“, der es erlaubt, Diagnose-Meldungen zur Laufzeit dynamisch zu unterdrücken.

In Vorbereitung ist bereits Version 7.0, die mit neuen Software-Blöcken, der Einbindung weiterer Hardware und Optimierungen bei der Benutzeroberfläche aufwarten wird.

Der PNOZmulti Configurator wird kontinuierlich weiterentwickelt, sodass Hard- und Software stets perfekt aufeinander abgestimmt sind und Anwendern so effiziente Arbeitsprozesse ermöglichen. ◀

### Sicher wickeln

Die TNT Maschinenbau GmbH aus Augustdorf hat sich für die innovative Weiterentwicklung des bewährten PNOZmulti – das PNOZmulti Mini – entschieden. „Auf Basis bewährter Konzepte projektieren wir individuelle, innovative Lösungen – für das einzelne Produkt und den gesamten Maschinenpark der

Wickel- und Schneidtechnik“, erläutert Geschäftsführer Rolf Eckardt. „Insbesondere die kompakte Bauweise bei vollem Umfang an integrierten Ein- und Ausgängen sowie das Display trugen maßgeblich zu unserer Entscheidung bei, das PNOZmulti Mini einzusetzen.“

